

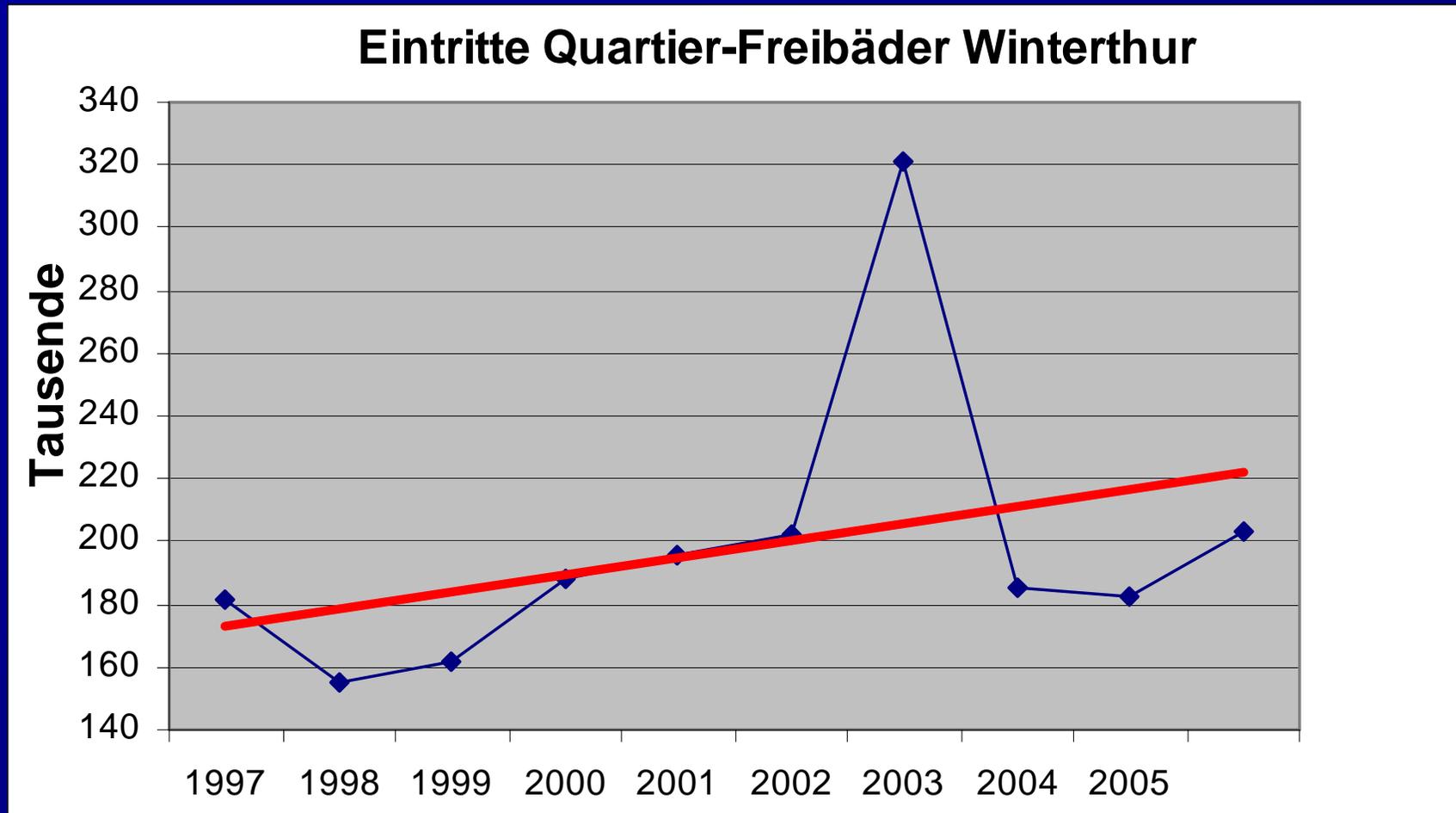
Naturnahe Badegewässer

- eine ökologische und ökonomische Chance bei
der Sanierung von Freibädern

Grosse Beliebtheit

- Schwimmen hinter Wandern/Walking an zweiter Stelle in der Beliebtheitsskala
 - von 13% der Bevölkerung *regelmässig* ausgeübt
 - Sportpassive – gerade sie gilt es durch die Gesundheitsförderungsmassnahmen besonders anzusprechen – nennen Schwimmen als bevorzugte Sportart, falls sie mit Sporttreiben beginnen würden
 - 20% der Bevölkerung wünscht eine verstärkte Förderung des Bäderbaus
 - über 60% betont die Wichtigkeit der Bedeutung von Hallen- und Freibädern
- Diese ausgezeichneten Voraussetzungen gilt es zu nutzen und Bäder so umzugestalten und zu betreiben, dass die vorhandenen Potenziale ausgeschöpft werden können.**

Steigende Eintrittszahlen



Was ist ein Naturbad

- Wasseraufbereitung ohne chemische Zusätze durch biologische Prozesse in Anlehnung an die Selbstreinigung natürlicher Gewässer
- Gliederung in Nutzungs- und Badebereich // Aufbereitungs- und Regenerationsbereich
- Kombination von Schwimmbad und natürlichem Teich; gegen den Untergrund mit Folien abgedichtet
- Wasserreinigung erfolgt biologisch-mechanisch (Kiesfilter/Flies) und mit Hilfe einer Aquakultur (Pflanzen, Mikroorganismen)







Vorteile eines Naturbades

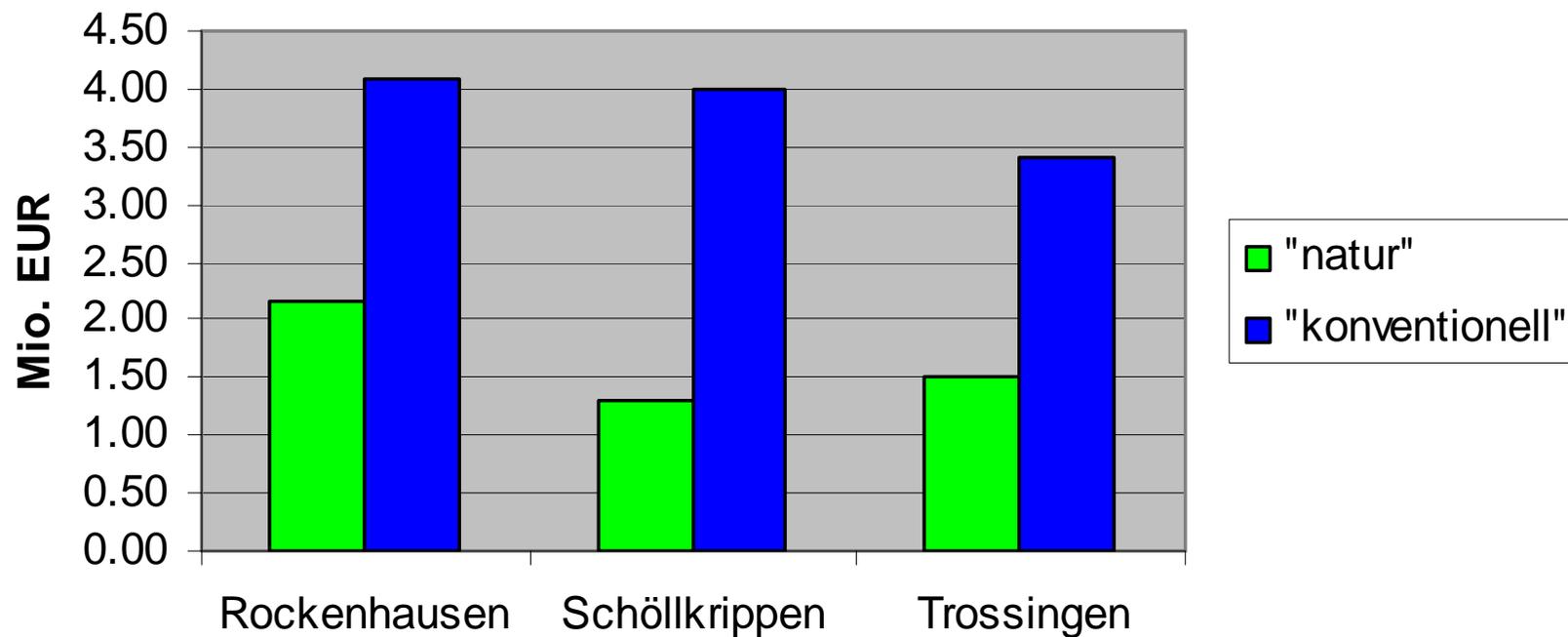
- Erschliesst neue Kundensegmente, hohe Attraktivität für Natur-Liebhaber → höhere Einnahmen durch Steigerung der Besucherzahl
- Ästhetische Aufwertung des Quartiers mit einem natürlichen Landschaftselement
- Lebensraum für Pflanzen und Tiere wird geschaffen
- Wassertemperaturen leicht höher
- Bepflanzung und Art der Bassinrand-Ausbildung haben eine schallschluckende Funktion → Reduktion der Lärmemissionen
- Weniger Mücken (werden durch Libellen gefressen, die sich im Regenerationsbereich ansiedeln)
- Kann ganzjährig betrieben werden, damit besteht auch eine erhöhte Flexibilität bei den Öffnungszeiten (warmer Frühling oder Herbst)
- Das Wasser ist weich, hautfreundlich und sehr angenehm zum Baden

Vorteile bezüglich Nachhaltigkeit

- Energieverbrauch tiefer, wobei Pumpen auch für Naturbad notwendig
- Kein Chloreinsatz - mit den entsprechenden Gefahren - nötig
- Wesentlich tieferer Wasserverbrauch
- leicht tiefere Betriebskosten (Wasser, Energie, Chemikalien, geringere Ansprüche an Qualifikation des Personals etc.)
- geringere Investitionskosten

Ökonomische Vorteile

Investitionskostenvergleich "natur" und "konventionell"



Nachteile

- Erhöhter Platzbedarf für die natürliche Wasseraufbereitung
→ Verkleinerung der Liegewiesen und allenfalls der Wasserflächen
- Beschränkte Belastbarkeit, da die Kapazität der biologischen Wasseraufbereitung durch die Regenerationsfläche festgelegt
- Gewisse Besuchergruppen stören sich an den Lebewesen im Regenerationsbereich und der etwas geringeren Sichttiefe (minimal 1m)
- Algen im Schwimmbereich möglich; Wasserqualität muss häufiger überwacht werden
- Das Profil des Unterhaltspersonals verändert sich → Weiterbildung
- Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben betreffend Wasserqualität schwieriger
- erhöhtes Verkehrsaufkommen: grösseres Einzugsgebiet und die zu erwartenden höheren Besucherzahlen - trotz vermehrten öV- und hpm-Anreisenden



